Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 115 (2008)

Heft: 3

Artikel: Fallende Weltbaumwollbestände

Autor: Seidl, Roland

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-678042

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fallende Weltbaumwollbestände*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Die Schätzungen zur Weltbaumwollproduktion 2007/08 belaufen sich auf 5,9 Millionen Tonnen und liegen damit infolge einer um 1,2 Millionen auf 33,6 Millionen Hektar gesunkenen globalen Anbaufläche 3 % unter der Vorsaison. Die Prognosen für 2007/08 gehen in folgenden Ländern von reduzierten Erzeugungsmengen aus: USA 4,14 Millionen Tonnen (-1 %), China 7,75 Millionen Tonnen (-3 %), Pakistan 1,87 Millionen Tonnen (-11 %), Türkei 720'000 Tonnen (-1 %) und afrikanische Franc-Zone 620'000 Tonnen (-22 %).

In Indien wird in der Saison 2007/08 eine Produktionssteigerung um 11 % auf eine Rekordhöhe von 5,3 Millionen Tonnen und in Brasilien ein Wachstum um 5 % auf 1,6 Millionen Tonnen erwartet. Für die weltweite Baumwollverarbeitung in der Saison 2007/08 wird ein Plus von 2 % auf 7,1 Millionen Tonnen vorhergesagt. Die im Vergleich zu den drei vorangegangenen Saisons geringere Zunahme ist die Folge eines sich verlangsamenden globalen wirtschaftlichen Wachstums und gestiegener internationaler Baumwollpreise.

China mit Zuwachs

Der Baumwollverbrauch Chinas wird 2007/2008 mit einem Zuwachs von 6 % auf 11,45 Millionen Tonnen kalkuliert, im Gegensatz zu einem Plus von 14 % in der Vorsaison. Der indische Baumwollkonsum wird voraussichtlich um 5 % auf 4,13 Millionen Tonnen steigen (2006/07: +8 %), während der Verbrauch in der Türkei und Pakistan aufgrund reduzierter Rentabilität vermutlich moderat abnehmen wird.

Die globalen Baumwollimporte werden mit einem Zuwachs von 9 % auf 8,9 Millionen Tonnen prognostiziert, da Chinas Importe von 2,3 Millionen in 2006/07 voraussichtlich auf 3,2 Millionen Tonnen in 2007/08 steigen werden. Für die Importe im Rest der Welt wird ein geringfügiger Rückgang erwartet (-200'000 Tonnen). Infolge der Differenz zwischen Produktion und Verbrauch wird 2007/2008 der weltweite Lager-Endbestand vermutlich um 1,3 Millionen auf 11,4 Millionen Tonnen zurückgehen.

Anbaufläche

Die Prognosen sehen in den USA einen Rückgang der Fläche von 11 % vor, während in China, Indien, der afrikanischen Franc-Zone sowie Brasilien geringfügige Zunahmen und in Pakistan, der Türkei sowie Usbekistan keine Änderungen der Anbauflächen erwartet werden. Auch für 2008/09 wird eine weitere globale Baumwollertragssteigerung um 3 % auf 794 kg/ha prognostiziert. Das führt 2008/2009 voraussichtlich zu einer erhöhten Weltbaumwollerzeugung um 1 Million auf 26,9 Millionen Tonnen. Doch auch beim weltweiten Verbrauch wird ein weiterer Anstieg um 1 % auf 27,4 Millionen Tonnen vorausgesehen, sodass der Konsum nach wie vor die Produktion übersteigen wird. Folglich könnte der Weltlagerendbestand um 5 % auf ca. 10,9 Millionen Tonnen weiter abnehmen.

Preissteigerung

Der Cotlook A Index erreichte 2007/2008 während der ersten sechs Monate durchschnittlich 69 Cents/lbs. und lag damit 11 Cents höher als während der Vergleichsperiode der Vorsaison. Das ICAC sagt unter Anwendung seines Preismodells 2007 einen saisonal durchschnittlichen Cotlook A Index von 67 Cents/lbs. für 2007/08 voraus (der 95 %ige Konfidenzintervall liegt zwischen 62 und 71 Cents/lbs.). Die grössten Variablen dieses Modelles sind das Verhältnis zwischen Bestand und Verbrauch weltweit ohne China und das Verhältnis zwischen Bestand und Verbrauch Chinas.

Die angenommene Preissteigerung für 2007/08 ist eine Folge der Prognose eines signifikant reduzierten Verhältnisses zwischen Bestand und Verbrauch weltweit ohne China von 58 % in 2006/07 auf 54 % in 2007/08. Die Preisprognosen ziehen den monatlich durchschnittlichen Cotlook A Index von August 2007 bis Januar 2008 in Betracht. Für 2008/09 wird ein weiterer Rückgang auf 53 % beim Verhältnis zwischen Endbestand und Verbrauch weltweit ohne China vorhergesagt. (ICAC)

Ernteschäden in Pakistan

Infolge ungünstiger Klimabedingungen und erheblicher Ernteschäden durch den leaf curl virus (CLCV) und durch Lausbefall in den Hauptanbaugebieten Punjab und Sindh wurden die Schätzungen der Baumwollernte 2007/08 von 2'265 Millionen auf 1'904 Millionen Tonnen reduziert. Der leaf curl virus wurde in Pakistan endemisch und beeinflusst mehr als 70 % der diesjährigen Baumwollernte. Vom Virus, der zu verkrüppeltem Wachstum und dürftigen Fasererträgen führt, wurde erstmalig im Jahre 1985 berichtet. Während sich die Wissenschaftler auf die Entwicklung einer virusresistenten Saat konzentrieren, ist die derzeit effektivste Massnahme der Einsatz von Pestiziden gegen den insektiziden Überträger.

Im Laufe der vergangenen zwei Jahre hat Pakistan eine wachsende Invasion von Schmierläusen erfahren. Das Insekt attackierte 12 % der Ernte des letzten Jahres und alarmierende 30 – 35 % der Ernte 2007/2008. Die illegalen Bt-Baumwollvarietäten, die in über 40 % der pakistanischen Baumwollregionen gepflanzt wurden, brachten im Gegensatz zu den Vorstellungen vieler Farmer nicht den grossen Durchbruch. Bt-Baumwollvarietäten wurden entwickelt, um fressende Insekten, und zwar in erster Linie den Baumwollkapselwurm, abzuwehren. Die Laus ist ein saugendes Insekt. Sie wird durch das Bt-Toxin nicht geschwächt, sondern am besten durch Pestizide bekämpft. Die Preise für die Schädlingsbekämpfungsmittel zur Vernichtung der Schmierlaus und des insektiziden leaf curl Virus-Überträgers haben sich 2007 annähernd verdoppelt und die bereit gestellten Mengen sind so gering, dass sich die Schädlinge in dieser Saison in hohem Tempo vermehren können.

Ungenügende Inlandsproduktion

Am 1. Januar 2008 lagen die Baumwollablieferungen um 17,75 % niedriger als zum vergleichbaren Zeitpunkt des vergangenen Jahres. Die insgesamt unverkauften Lagermengen der Entkörnungsfabriken beliefen sich auf 1,49 Millionen Ballen, im Gegensatz zu 1,61 Millionen Ballen zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres. Preissteigerungen werden erwartet, da die inländische Produktion nicht ausreicht, um den Bedarf in Höhe von 12,33 Millionen Ballen zu decken. Die Lücke wird durch Importe überbrückt. Der Verbrauch dürfte infolge geringerer lokaler Verarbeitung, einer weiterhin bestehenden Energiekrise, die die maschinelle Verarbeitung in Mitleidenschaft zieht, und der eingeschränkten öffentlichen Ordnung im Lande marginal sinken. Sowohl für die Saison 2007/08 als auch für die folgende wird deshalb mit stabilen Baumwollimportzahlen kalkuliert.

Die pakistanische Baumwollproduktion hat im Vergleich zum spezifischen Bedarf zu einem Defizit von ungefähr 3,5 Millionen Ballen geführt, wobei es sich bei einem Anteil von 2 Millionen Ballen um kurz- und mittelstaplige Baumwolle handelt. Von Juli bis Oktober 2007 haben die Fabrikanten und Händler 0,873 Millionen Ballen eingeführt (Vergleichsperiode 2006: 0,375 Millionen Ballen). Die pakistanische Textilindustrie benötigt Importe aller Baumwollqualitäten, einschliesslich lang- und mittelstapliger Varietäten aus den Vereinigten Staaten. Pakistan ist nach wie vor einer der Hauptimporteure von U.S.-Pima-Baumwolle.

Von Juli bis September 2007 sind auch die Baumwollexporte Pakistans in die Höhe geschnellt. Sie betrugen 22'004 Ballen gegenüber 13'493 Ballen im Vergleichszeitraum 2006. Die steigenden Ausfuhrzahlen werden den Bedarf des Inlandsmarktes nicht beeinträchtigen. In Pakistan werden überwiegend mittel- bis mittellangstaplige Baumwollvarietäten erzeugt, die zur Herstellung von feinen und sehr feinen Garnen nicht geeignet sind. Die Endlagerbestände wurden in Anbetracht der nach unten revidierten Produktionsprognose reduziert.

Mehr klebrige Baumwolle

Fremdeinschlüsse, Klebrigkeit und Saatbaumwollreste in der Rohbaumwolle stellen nach wie vor für die Baumwollspinnereien weltweit eine ernsthafte Herausforderung dar. Dieses Fazit zieht der soeben erschienene «Cotton Contamination Survey 2007» der International Textile Manufacturers Federation (ITMF). Die Erhebung wird im zweijährigen Rhythmus durchgeführt und erfolgte 2007 zum zehnten Mal seit der Umstellung der Erhebungsmethode im Jahre 1989. Im Bericht 2007 beurteilten 114 Spinnereibetriebe aus 23 Ländern 72 verschiedene Baumwollsorten.

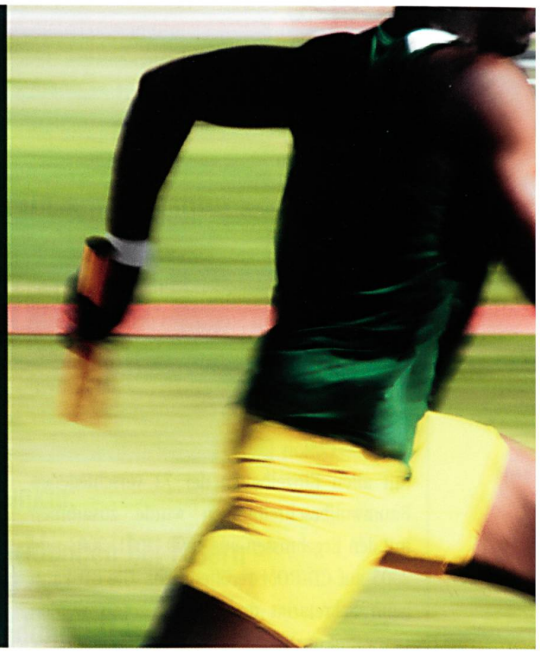
Kontaminierung – unverändert im Vergleich zu 2005

Das Niveau leichter oder ernsthafter Verunreinigungen der Baumwolle nahm nach dem Urteil der Spinnereien im Vergleich zu 2005 weltweit nicht weiter zu, sondern blieb konstant bei 22%. Bei näherer Betrachtung des Kontaminationslevels zeigt sich, dass 7% (2005: 7 %) der insgesamt evaluierten Baumwolle ernsthaft und 15% nur mässig durch Fremdeinschlüsse belastet sind. Da diese Zahlen nur ein arithmetisches Mittel darstellen, kann die Reichweite der Belastung nur bei Erläuterung der einzelnen Einschlussarten vollständig dargestellt werden. Die Spanne der Verunreinigungen in der zu verarbeitenden Baumwolle reicht von 5% für Teer (2005: 5%) bis zu 40%, die mit organischen Rückständen, wie z.B. Blätter, Federn, Papier, Leder, usw., belastet sind (2005: 40%). Der Umfang der Kontaminierung durch organische Rückstände hat sich im Vergleich zur Erhebung 2005 dennoch erhöht, da vergleichsweise mehr Baumwolle ernsthaft in Mitleidenschaft gezogen wurde (2007: 13% gegenüber 2005: 8%) und weniger Baumwolle nur gemässigt betroffen war (2007: 27% im Vergleich zu 2005: 32%).

Darüber hinaus wurden beträchtliche Verunreinigungen durch Gewebe aus Plastik oder Baumwolle (jeweils 30%) sowie Schnüren aus Plastik oder Jute/Sackleinen (jeweils 29%) benannt. Die meisten kontaminierten Sorten kamen aus Indien, Togo, der Türkei, Mali und Usbekistan. Im Gegensatz dazu kam die sauberste Rohbaumwolle aus den USA (Memphis, Texas High Plains, Andere, Südosten, Kalifornien, Pima), Australien, Israel, Brasilien und Kamerun.

Rieter – immer an der Spitze

Im Sommer 2008 in China
– und darüber hinaus



Erleben Sie Stapelfaserspinnen vom Modernsten an der ITMA Asia 2008 in Shanghai, vom 27. bis 31. Juli 2008. Maschinen und Systeme von Rieter bieten einzigartige Merkmale zur Optimierung ihrer Betriebsleistung. Auf dem Stand Nr. D 01 in Halle W4 finden Sie Innovationen von Garnen und Maschinen – vom Spitzenreiter entwickelt, damit auch Sie in der Spinnerei in Führung bleiben.

Rieter – your systems supplier. www.rieter.com

RIETER

Klebrigkeit – nimmt wieder zu

2007 beobachteten die Spinnereien eine Zunahme des Anteils an klebriger Baumwolle auf 21 %, nachdem 2005 ein Rückgang auf 17 %, das niedrigste Niveau seit 1989, verzeichnet worden war. Dieses Aufkommen an klebriger Rohware entspricht dem langjährigen Durchschnitt und zeigt, dass Klebrigkeit für die Spinnereien weiterhin eine bedeutende Herausforderung darstellt. Baumwollsorten aus Benin, Kamerun und Usbekistan (mittlere Stapellänge) waren hauptsächlich von Klebrigkeit betroffen. Auch bei US-Baumwolle, wie US-Andere, Pima und Kalifornien, wurde von Klebrigkeit berichtet. Im Gegensatz dazu waren Baumwolle aus Griechenland, Indien (H-4 und Andere), der Türkei (Izmir), Ägypten (Giza) oder Simbabwe sowie aus den US-amerikanischen Regionen, wie Südosten und Texas High Plains, kaum oder gar nicht klebrig.

Saatbaumwollreste – blieben im langjährigen Durchschnitt unverändert

Auch der «Cotton Contamination Survey 2007» berichtet unverändert davon, dass Saatbaumwollreste ein Thema der Spinnereien der ganzen Welt bleiben. 37 % der konsumierten Baumwolle war mit Saatbaumwollresten belastet. Das entspricht den Erhebungen aus 2005 sowie dem langjährigen Durchschnitt. Saatbaumwollreste wurden in erster Linie bei Rohbaumwolle aus Indien (LRA, J-34, andere), Usbekistan (mittlere Stapellänge), Tschad, Benin, Turkmenistan (mittlere Stapellänge) und der Elfenbeinküste gefunden. Wenig belastet (Verbreitung geringer als 25 %) waren Sorten aus den USA (Texas High Plains, Kalifornien, Arizona, Andere, Pima), Australien, Ägypten (Giza), Griechenland und Kamerun.

Der «Cotton Contamination Survey 2007» mit allen Einzelheiten der 72 verschiedenen Baumwollbeschreibungen wurde zusammen mit den Ergebnissen aus 1999, 2001, 2003 und 2005 auf CD-ROM veröffentlicht. Die CD kann beim Sekretariat des ITMF bezogen werden (www.itmf.org).

**Nach Informationen von Cotton Report: www.baumwollboerse.de*

Trevira CS für Heimtextilien

Steffi Bobrowski, Trevira GmbH, Hattersheim, D

Auf der diesjährigen Heimtextil widmeten sich die Veranstalter im Rahmen des Showcases «Competence Square Upholstery» der Nachwuchsförderung: Gemeinsam mit den Sponsoren Trevira CS und der Fachpublikation PolsterFashion aus dem Verlag M. Ritthammer vergab die Messe Frankfurt erstmals den «Young Contract Creations Award Upholstery».

Designstudenten aus Fachbereichen wie Innenarchitektur und Produktdesign waren aufgerufen, ein funktionales und optisch ansprechendes textiles Sitzmöbel für den öffentlichen Bereich eines Hotels zu entwerfen. Der Hauptpreis in Höhe von 1'500 € sowie ein mehrwöchiges Praktikum beim Polstermöbelhersteller Michalke ging an das multifunktionale Objekt «Personalita» von Philipp Goreth, Student der Innenarchitektur an der Fachhochschule Coburg. Die dortige Design-Fakultät erhielt zudem ein Preisgeld von 1'500 € zur Weiterentwicklung ihres Studienprogrammes. Die aus den ergonomischen Sitzmassen des Menschen abgeleitete Form von «Personalita» ermöglicht den vielseitigen Einsatz als Stuhl, Sofa, Stehhilfe oder auch als Ablage. Goreth verwendete für die Umsetzung seines Entwurfes einen Trevira CS Stoff von Christian Fischbacher (Abb. 1).

Abb. 1: Vielseitig einsetzbar: Hauptpreis für «Personalita» von Philipp Goreth, Fachhochschule Coburg (Trevira CS Stoff: Chr. Fischbacher)

Anerkennungspreise

Die fünfköpfige Jury verlieh die beiden gleichwertigen und mit jeweils 1'000 € dotierten Annerkennungspreise an den Entwurf «Room M8» von Robert Korn (Abb. 2), Hochschule für Bildende Künste Hamburg, und den Hocker «strap» von Sebastian Herkner, Hochschule für Gestaltung, Offenbach. Das aus acht kubischen Sitzelementen und mit einem Stoffband verbundene Objekt «Room M8» wurde aufgrund seiner klaren Formsprache und seiner variationsreichen Gestaltungsmöglichkeiten ausgezeichnet.

Das Sitzobjekt wurde mit einem Trevira CS-Stoff von JAB Anstoetz realisiert. Der Hocker «strap» besticht durch die Kombination eines übergrossen, mit einem Trevira CS Stoff von Christian Fischbacher bezogenen Sitzkissens mit einem archaischen Nussbaum-Holzgestell (Abb. 3). Das Objekt von Herkner überzeugte die Jury letztlich, weil es für die Herstellung und den Einsatz in grossen Stückzahlen, vor allem für den Bar- und Restaurantbereich eines Hotels, gut geeignet ist. Alle Wettbewerbsteilnehmer hatten für ihre Entwürfe Stoffe aus Trevira CS Kollektionen von Trevira Kunden gewählt, die kostenfrei zur Verfügung gestellt worden waren.

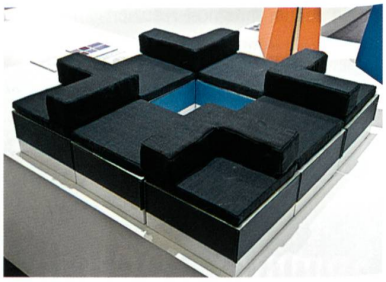


Abb. 2: Klare Formsprache: Anerkennungspreis für «Room M8» von Robert Korn, Hochschule für Bildende Künste Hamburg (Trevira CS Stoff: JAB Anstoetz)

Die Besucher des «Competence Square Upholstery» konnten sich neben den Wettbewerbsbeiträgen auch von einer umfassenden Möbelstoffbibliothek aus Trevira CS Stoffen (Abb. 4) inspirieren lassen: Auf stilisierten schmalen hohen Stühlen waren 100 objekttaugliche Trevira CS Möbelstoffe von 27 Herstellern aus neun Ländern eindrucksvoll dekoriert – der Betrachter konnte so einen Eindruck von der Wirkung des jeweiligen Stoffes auf einem Sitzobjekt erlangen. Innerhalb des «Competence Square Upholstery» präsentierte sich auch das französische Prüfinstitut IFTH, das u.a. in einem Video über die von ihm durchgeführten Brennprüfungen informierte. Dabei konnte sich der Betrachter auch von den flammhemmenden Eigenschaften von Trevira CS Textilien überzeugen.